

**Lenkungsgruppensitzung im Rahmen des Forschungsvorhabens
Dorferneuerung 2020 – Pilotprojekt Mauth-Finsterau
am 01.07.2009 in der Infostelle Mauth**

Teilnehmer: siehe Beiblatt „Lenkungsgruppensitzung Anwesenheitsliste“

TOP 1 Begrüßung; Aktuelles aus dem Gemeinderat

Bürgermeister Max Gibis gibt einen groben Überblick über alle derzeitigen Aktivitäten in Zusammenarbeit mit dem Büro Identität & Image und der baulichen Dorferneuerung. Dabei werden die Projekte innerhalb der einzelnen Projektgruppen kurz vorgestellt. Es wird darauf hingewiesen, dass innerhalb der Projektgruppe „Beweidungskonzept“ derzeit auf Grund einer Erkrankung von Herrn Knogler eine Weiterarbeit erst in 14 Tagen vorgesehen ist. Zum Thema Innenmarketing referiert H. Grubwinkler. Er berichtet, dass bei der letzten Zusammenkunft der Zielgruppe Gewerbetreibende 8 von 30 eingeladenen Betrieben Mitarbeit zugesichert haben. Großes Defizit herrscht in dem Bereich „Öffentlichkeitsarbeit“ Hier muss ein Lösungsansatz für den gewünschten Optimierungsprozess gefunden werden.

TOP 2 Aktuelles aus den Projektgruppen

Projektgruppe „Freiwilligenagentur“

Frau Hiltz erläutert die Idee der Einführung des Seniorenbeirates. Dieser soll künftig innerhalb der Gemeinde Aufgaben im Seniorenbereich erfüllen. Im Oktober 2008 wurde das Grundkonzept erarbeitet, im November startete der Bürgerbusservice für den Zeitraum von drei Monaten. Dieses Angebot wurde im Frühjahr 2009 aufgrund mangelnder Nachfrage wieder eingestellt. Im Frühjahr 2009 konnte in Zusammenarbeit mit Herrn Eichmann von I & I mit der Öffentlichkeitsarbeit in der Tagespresse, dem Säumerblatt und dem Internet für den Seniorenbeirat begonnen werden. Der Versand des kreierten Flyers im April an alle über 60-Jährigen in der Gemeinde brachte viele positive Rückmeldungen. Acht Personen werden nun am 13.07.2009 mittels Gemeinderatsabstimmung berufen. Das weitere Programm für 2009 steht bereits fest: In einem weiteren Flyer werden die Mitglieder des Seniorenbeirates vorgestellt und im Herbst 2009 soll das Thema Freiwilligenagentur erneut aufgegriffen werden. Die Unterstützung durch Herrn Eichmann wird anerkennend gewürdigt und weiterhin erwünscht.

Projektgruppe „Markt zur Einführung regionaler Produkte“

Der letztjährige Kräuter- Kunst- und Genussmarkt war für die Gemeinde ein voller Erfolg. Die große Resonanz lässt auch in diesem Jahr auf eine positive Wiederholung hoffen. Für den neuen Termin am 16.08.2009 sind bereits einige Anmeldungen eingegangen. Die Teilnehmerstruktur setzt sich nicht nur zusammen aus örtlichen Ausstellern, es gehen auch viele Anfragen aus Tschechien und benachbarten Orten ein. Dabei muss der Faktor „Nachhaltigkeit“ in den Vordergrund gestellt werden. Die einzelnen Produkte, die auch auf dem Markt erhältlich sind, müssen auch zu einem späteren Zeitpunkt innerhalb der Gemeinde angeboten werden. Aus diesem Grund wurde der Flyer „Mit allen Sinnen – aufn Gschmack käma...“ kreiert, indem Regionalerzeuger die Möglichkeit haben, ihre Produkte vorzustellen. Schwierigkeiten bestehen bei der überregionalen Vermarktung. Durch die vorgeschriebenen Strichcodes an einzelnen Lebensmitteln ist die Vermarktung im Lebensmittelhandel mit hohen Kosten verbunden. Die örtlichen Gewerbetreibenden sind mit der Problematik konfrontiert, dass bestimmte Beträge dafür nicht zur Verfügung stehen. Auf die Frage, ob man für diesen Ansatz eine Leaderförderung beantragen könnte, wird darauf hingewiesen, dass bereits eine Anfrage in diese Richtung formuliert wurde. Die weitere Frage, ob die Erzeugnisse auch in ausreichender Quantität ganzjährig zur Verfügung stehen werden wird für ca. 20 Produkte bejaht.

Projektgruppe „Tourismuskonzept und Markenbildung“

Die letzten Aktivitäten innerhalb der Projektgruppe werden kurz vorgestellt: Das Winter-Outdoor-Event im Februar 2009 war ein voller Erfolg. Dank der intensiven Bewerbung in sämtlichen Medien (Funk- und Fernsehen, Print, Messebesuch etc.) durch Herrn Huber (SV Finsterau) kann/konnte das Event publik gemacht werden. Für das kommende Jahr wird die Veranstaltung von zwei auf drei Tage ausgedehnt und zusätzlich wird das Programm um einige Highlights erweitert. Im Rahmen der Projektarbeit wurde das diesjährige Sommerprogramm mit Schmugglerkursen für Kinder und Erwachsene ausgebaut. Zudem sollen im nächsten Jahr Aktivitäten rund um den Badensee fokussiert werden.

Projektgruppe „Beweidungskonzept“

Wie bereits in den einleitenden Worten von Herrn Gibis erwähnt, ist für einen Neustart der Projektgruppe ein Termin in 14 Tagen angedacht.

Projektgruppe „Bewusstseinsbildung/Innenmarketing“

Momentane Aktivitäten beschränken sich auf die Online-Stellung der Protokolle und Eintragungen in das Gemeindeblatt/„Säumerblatt“. Problem ist die mangelnde Umsetzung der ursprünglich formulierten Aufgaben. Die Vermarktung nach Innen muss in den Vordergrund gestellt werden um weitere Multiplikatoren zu generieren. Frau Drago betonte, die Öffentlichkeitsarbeit sei eine zentrale und elementare Aufgabe, sie gehe über die reine Presseinformation hinaus. Sie bezeichnete diese Gruppe als eine der wichtigsten für die Dorferneuerung in ihrer Funktion als Querschnittsgruppe.

Die Arbeit der bisherigen Zwei-Personengruppe muss auf mehrere Schultern verteilt werden. Deshalb wird als erster Lösungsansatz ein Treffen aller Projektpaten ins Auge gefasst, um über eine mögliche Optimierung der bestehenden Strukturen nachzudenken. Die jeweiligen Einladungen mit Tagesordnungspunkten müssen künftig im Vorfeld an die Projektgruppe „Innenmarketing“ gehen bzw. nach Sitzungen müssen die Protokolle umgehend an die Projektgruppe gehen. I u I sieht die Möglichkeit, künftig auch in dieser Gruppe mitzuarbeiten, müsste aber von der Gruppe angefordert werden. Neben einer eignen Rubrik im Säumerblatt, regelmäßigen Veröffentlichungen und der fachlichen Begleitung soll die bestehende Struktur (Gruppe „Innenmarketing“ + Koordinationsstelle) und die momentanen Arbeitsvorgänge verbessert werden.

Herr Oswald betonte, durch die Öffentlichkeitsarbeit müssen auch die Bürger, die nicht an den Projekten teilnehmen, dennoch informiert und zum Mitwirken motiviert werden.

Ausblick/Neue Perspektiven

Herr Grubwinkler gibt einen kurzen Ausblick darüber, wie es künftig innerhalb der Gemeinde Mauth-Finsterau weitergehen kann. Neben dem großen Faktor „Bewusstseinsbildung/Innenmarketing“ (Gründung einer neuen Werbegemeinschaft, Intensivierung der Medienarbeit) wird die Idee eines Impulsabends mit Akteuren des Bayerwaldbuches „In die Mitte Europas gerückt“ angesprochen. Projektteilnehmer/Projektpaten haben hier die Möglichkeit, mit den entsprechenden Autoren zu diskutieren und neue Sichtweisen zu erfahren. Die Thematik Holz und Energie (Wertschöpfung in der Region) kann durch eine Exkursion, d.h. eine Fahrt zu positiven Beispiel-Gemeinden greifbarer gemacht werden und den Betroffenen mehr Motivation bieten.

TOP 3 Forschungsprojekt Dorferneuerung 2020

Frau Ritzinger von der TU München gibt einen Einblick in den zweiten Arbeitsbericht zum Thema „Dorffunktion der Zukunft“ und schildert Szenarien zur Zukunft der Dörfer („Land

ohne Leute“ und „Patchwork Dorf“). Aus Sicht der TUM finden sich in Mauth-Finsterau als Pilotdorf für die „Dorferneuerung 2020“ eine Vielzahl an aktiven kommunalen Akteuren und Arbeitskreisen. Die Abstimmung von Gesamtgemeinde und Gesamtregion stellt die Basis für zuverlässige Kooperationen. Außerdem muss eine realistische Auseinandersetzung mit der Zukunft speziell bei Themen wie Innenentwicklung und Dorfbau stattfinden. Eine besondere Gewichtung erhalten dabei v. a. Fortbildungen, Kooperationen und Kommunikation. Lösungswege müssen gefunden werden.

Herr Thomas Dick stellt seine Diplomarbeit zum Thema „Bewertung des Innenentwicklungspotentials mit Hilfe eines GIS – unterstützten „Dorf-Vital-Checks“ am Beispiel der Gemeinde Mauth-Finsterau“ vor. In dieser Arbeit werden Problemfelder innerhalb der Gemeinde beleuchtet, das Innenentwicklungspotential wird festgestellt und Vorschläge zur Nutzung der vorhandenen Potentiale werden angeboten.

Anschließend wird die Frage aufgeworfen, ob aus dem bisherigen Ablauf des Pilotprojektes Erkenntnisse in die Richtlinien der Dorferneuerung 2020 eingeflossen seien. Herr Sterzer verneint dies zum jetzigen Zeitpunkt, verweist aber auf zukünftige Weiterentwicklungen. Frau Drago bejaht die Frage in der Tendenz, vor allem das Thema der Innenentwicklung findet wesentlich mehr Beachtung.

TOP 4 Rückblick – Ausblick des Pilotprojektes

Inhaltliche positive Aspekte stellen die zahlreichen Entwicklungen in den einzelnen Arbeitsgruppen dar. Methodisch betrachtet gibt es Defizite in den bestehenden Strukturen (Beispiel Innenmarketing). Diverse Abläufe weisen einen Optimierungsbedarf auf. Das Pilotprojekt soll nicht abrupt beendet werden – vor dem Auslauf müssen feste Strukturen bestehen, damit entsprechende Vorgänge zum Selbstläufer werden. Bei Bedarf kann über eine weitere Beraterleistung nachgedacht werden.

TOP 5 Aktuelles aus der Dorferneuerung

Herr Oswald gibt einen kurzen Überblick über die aktuelle Situation in Mauth-Finsterau: Leichte Bevölkerungsverluste innerhalb der gesamten Gemeinde gegenüber dem Landkreis sind zu verzeichnen wobei allein in Finsterau der Prozentsatz des Bevölkerungsverlustes bei 18% deutlich über dem Durchschnitt liegt. Außerdem ist ein großer Arbeitsplatzverlust in Finsterau zu verbuchen – seit Ende der 60er Jahre in Höhe von rund 50 %. Bezüglich Dorferneuerung müssen zunächst die Grundlagen geschaffen werden. Entscheidungen zu folgenden Fragestellungen müssen getroffen werden: Was passiert mit der Ortsfläche? Wird der Fokus wieder auf die Ortsmitte gelegt? Sollen die Standorte der Häuser um das Zentrum definiert werden und nicht mehr im Außenbereich? Ist ein Bedarf an Senioren-WGs vorhanden? Die Nutzung einzelner Objekte muss überdacht werden. Außerdem wird festgehalten, dass das Bauvolumen vom „Haus der Generationen und Regionen“ derzeit die Kapazitäten übersteigt. Ein Treffen mit den Bürgermeister aus Freyung, Hohenau, Hinterschmiding und Philippsreut hat gezeigt, dass versucht werden muss, das Projekt „Haus der Generationen“ auf mehreren Schultern zu verteilen (Weg vom Kirchturmdenken). Weitere Informationen ergehen an den Arbeitskreis „Ortsräumliche Planung“ in einer nächsten Sitzung im Juli 2009.

Der Höchstförderungsbeitrag für die DE Finsterau wurde festgelegt, er wird am 24.7.09 bei der Anordnung der Dorferneuerung mitgeteilt.

Folgender Termin wird bekanntgegeben: **24.07.2009 um 15 Uhr** (-16.30 Uhr) wird die Dorferneuerung mit Besuch von Herrn Minister Brunner in der alten Schule in Finsterau eingeleitet. Die Projektpaten werden dazu gebeten, die Highlights aus jedem Arbeitskreis in Zusammenarbeit mit dem Büro I & I bis spätestens Montag, den **06.07.2009** an Herrn Sterzer weiterzuleiten.

Zum 24.07. sollten von allen Arbeitskreisen kurze Präsentationen zu den Themen „Chancen und Risiken“ bzw. „Wo wollen wir hin“ erarbeitet werden (Dauer je 5 Minuten). Eine Einladung zu oben genanntem Termin ergeht an die Presse (PNP; Pawo).

TOP 6 Sonstiges

In der anschließenden Diskussion wird die Frage an die Gemeinde gerichtet, welcher finanzielle Rahmen gesteckt werden kann. Da die Dorferneuerung über mehrere Jahr läuft muss in jedem Fall die unbekannte wirtschaftliche Situation berücksichtigt werden. Bei einer Förderung soll aber dennoch der gleiche finanzielle Betrag seitens der Gemeinde als Kofinanzierung gewährleistet werden.

Außerdem wird festgehalten, dass sämtliche Flyer, die innerhalb der Arbeitsgruppen gestaltet werden nicht das Büro I & I tragen kann, sondern als Kosten der Gemeinde zu sehen sind.

Auf die Internetseite www.dorfkulturtag.de wird hingewiesen. Zudem wird Infomaterial zum Thema „Dorfentwicklung“ verteilt.

In seinen Schlussworten bezeichnete H. Sterzer es als große Herausforderung, die Einstellung in den Köpfen zu verändern – zukünftig könne keine Kommune mehr allein die Anforderungen leisten sondern es müsse zu interkommunalen Aktionen kommen. Er berichtete über Gespräche mit den Kommunen Freyung, Hohenau, Hinterschmieding, Phillipsreuth und Mauth mit dem Ziel, zu einer Beispielregion zu kommen ähnlich dem Verbund Ilzer Land.

Weiter verwies er auf die Aufgabe, demnächst aus dem Kreis der Grundstückseigentümer einen Vorstand für die DE zu gewinnen, der aus 8 Mitgliedern und 8 Stellvertretern bestehen wird.

Insgesamt sei zwar aktuell das Thema Dorferneuerung in Bayern finanziell gut ausgestatte, es aber es herrsche Personalknappheit.

Teilnehmerliste

1. Ernst Kandlbinder	Projektgruppe Tourismus/Markenbildung
2. Irene Hilz	Projektgruppe Freiwilligenagentur
3. Michael Ziegler	I & I
4. Kathrin Schmittnägler	I & I
5. Wolfgang Grubwinkler	I & I
6. Martina Fastner	Projektgruppe Regionale Produkte
7. Ratzesberger Roland	Projektgruppe Beweidungskonzept
8. Günther Kellermann	Gemeinde Mauth
9. Hans Kaulich	Projektgruppe Ortsräumliche Vorplanung
10. Brunhilde Mai	BZA
11. Beatrix Drago	BZA
12. Eberhard Sterzer	ALE
13. Georg Oswald	DE-Planer, Architekturschmiede
14. Nina Kiehlbrei	BZA
15. Anne Ritzinger	TU München
16. Thomas Dick	TU München
17. Max Gibis	Bürgermeister
18. Rebecca Schmid	Tourist-Info Mauth